

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich-Sächsisch-Vogtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Fünfzehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 31. Freitags, den 12. August 1803.

Die Hannöverschen Lande werden nun von einzelnen kleinen Franz. Corps allenthalben besetzt; nur Göttingen hat erneuerte Versicherungen der Schonung erhalten. Einige Hannöversche Cavallerieregimenter sollen sich ihrer Entwaffnung widersezt haben und sind deshalb in strenge Untersuchung gerathen. Nicht nur die Dänen, sondern auch Schweden werden den Cordon gegen die Hannöverschen Lande bilden, so wie sich die Russischen Schiffe in der Ostsee vermehren, um dort die Neutralität gelten zu machen. — In England sind alle Mannspersonen von 17 bis 55 Jahren zur Vertheidigung des Vaterlandes aufgefordert worden und werden aufs schleunigste militärisch organisiert; — eine Maaßregel, die, bei eintretenden möglichen Fällen, der Regierung selbst leicht sehr nachtheilig werden könnte. Die Russische Vermittelung scheint übrigens in London wenig Eingang zu finden. Daß

die Franzosen in Westindien Jamaica und die Engländer Martinique erobert haben sollten, ist wohl bloße Sage. — Cairo ist wieder in Türkischer Gewalt; denn als sich die Truppen des Großherrn wieder vom ersten Schrecken erholt hatten, ward es ihnen leicht, die rebellischen Arnauten zu bezwingen. Indes spricht man von einer Englischen Expedition, welche von Malta aus Alexandrien und folglich auch Aegypten aufs neue in Englische Gewalt bringen soll. — Auch der arabische Rebell Abdul Wechab ist in seinen Eroberungen gehemmt worden, ja man behauptet sogar, daß er von einem Türkischen Soldaten, der sich als Araber verkleidet habe, getödet worden sey.

Bright (Breit) der Dickste unter allen  
Dickten.

Edward Bright war ein Specereihändler

ler zu Malbon in der Grafschaft Essex. Er hatte noch nicht das zweite Jahr erreicht, als er schon über 144 Pfund schwer war. In seinem zwanzigsten Jahre wog er 336, und bei seinem Tode 616 Pfund. Er war fünf Fuß, neun und einen halben Zoll hoch. Unter den Armen hielt er fünf Fuß und sechs Zoll im Umfange, und der Umkreis seines Bauches betrug sechs Fuß, elf Zoll. Nach seinem Tode waren zwölf starke Männer nöthig, um ihn auf einen kleinen Wagen zu heben; und um ihn in das Grab zu senken, brauchte man eine besondere Maschine. In sein Kleid konnten sich sieben Personen hüllen, wie dieses aus den Kirchenbüchern und der hierüber gerichtlich abgefaßten Registratur erhellt. Dieser Mann starb im dreißigsten Jahre seines Alters. Er konnte sich, ungeachtet seiner ungeheuern Dicke, sehr leicht bewegen.

#### Pflanzenwachsthum durch Electricität befördert.

Es ist gewiß, daß die electriche oder Gewittermaterie auf die Beförderung des Pflanzenwachsthums großen und wohlthätigen Einfluß habe, und es erhellt auch aus nachstehendem Versuche. Man säete Senfsaamen zu gleicher Menge und zu gleicher Zeit in zwei Töpfe, deren Einen man fünf Stunden lang und den Andern gar nicht electricisirte. Hierauf ging der Senf in dem electricirten Topfe nach drei Tagen, in dem andern aber, der neben ihm stand, erst nach funfzehn Tagen auf. Wie langsam würde das Wachsthum unsers Getraides und der

übrigen Pflanzen vor sich gehen, wenn nicht diese Materie alles durchdränge, und den zuströmenden feinen Nahrungssäften die feinsten Röhren der Gewächse öffnete.

#### Die Häuser in Paris.

In einem kürzlich erschienenen Buche: Briefe eines Mamelucken von Laval-lée, beschreibt dieser Mameluck die Häuser in Paris, und stellt bei der Gelegenheit Betrachtungen an, die auch auf die Häuser in Wien, Berlin u. s. w. recht gut passen, und die ich deswegen mittheile. In Paris, sagt er, sind die Stockwerke der Häuser ein ziemlich richtiger Maasstab für die verschiedenen Stände, von welchen sie bewohnt werden. Die Kaufleute sitzen unten, die Reichen in der belle étage, die Wohlhabenden im zweiten Stock, die Besoldeten im dritten, die Handwerker im vierten, und die Armen dem Himmelreich am nächsten. Ob wohl ein Philosoph bei dieser Einrichtung geschäftig war? denn in der That, sie stellt ein treues Bild der Umwandlungen vor, welche die Familien in Zeit von einigen Generationen erfahren und erleiden. Der Urgroßvater gründet das Glück seines Stammes durch Fleiß, Handlung u. s. w. Dabei wohnt er par terre. Seine Söhne sind faul, fröhnen dem Luxus, und verschwenden; die sitzen in der belle étage. Die Enkel möchten ein Gleiches thun, haben aber die Mittel nicht mehr; noch sind sie wohlhabend, möchten aber reich scheinen, und so geht im zweiten Stock der letzte Rest des Gesammelten drauf. Ihre Kinder haben kein Erb-

the  
ver  
der  
nich  
nich  
zu  
werk  
fel  
es d  
woh  
mit  
denn  
die

ein  
eine  
te sich  
sie in  
aus  
ten, s  
sinnen  
sie unte  
het un  
So gi  
Ein P  
Zeitung  
haben.  
des G

Da  
Wohnha  
hierdurch  
Häusern  
Dat  
Bey  
den Berä

Zeit

theil mehr, müssen ihre Dienste an Fremde verkaufen, leben im dritten Stock aus der Hand in den Mund, und hinterlassen nichts. Ihre armen Kinder, denen nun nicht einmal eine sorgfältige Erziehung mehr zu Theil werden konnte, steigen als Handwerker in den vierten Stock, und die Enkel vielleicht als Bettler in den fünften, bis es dem Schicksal gefällt, irgend einen Bewohner eines Dachstübchens wieder einmal mit Genie und Fleiß zu begaben: der steigt denn herunter ins Erdgeschloß, und fängt die Stufenleiter von vorn wieder an.

### A n e k d o t e.

De Champ \*\* kam durch ein Dorf, sah ein Haus in Flammen, hörte, daß nur noch eine alte gichtbrüchige Frau darin sey, stürzte sich hinein, fand sie noch lebend, faßte sie in seine Arme, und trug sie glücklich heraus. Aber da ihre Kleider lichterloh brannten, so warf er sie, ohne sich weiter zu besinnen, in eine Viehtränke, in welcher sie unter sank. Es hatte eben lange geregnet und der Dümpfel war sechs Fuß tief. So ging eine schöne Handlung verloren! Ein Paar Fuß Wasser weniger, und alle Zeitungen würden die edle That ausposaunt haben. Auch der Heldenmuth bedarf des Glückes.

Daß Herrn Carl Friedrich Eichelkrauts allhier in der Neustadt gelegenes brauberechtigtes Wohnhaus nächstkommenden 19. August a. c. öffentlich subhastirt werden soll, wird Rathswegen hierdurch bekannt gemacht. Die Subhastationspatente nebst der Consignation sind unter den Rathshäusern zu Delsnis und Reichenbach, auch hiesigen Orts öffentlich angeschlagen.

Datum Plauen d. 11. Aug. 1803.

Bürgermeister und Rath daselbst.

Bei der am 4. und 5. August 1803. bis auf Höchste Genehmigung vorgewesenen freywilligen Veräußerung des Erb- und Allodial-Ritterguths Rodersdorf untern Theils, ist das höchste Gebot

### Schmeichler-Unsinn.

Als der erste Consul zu Amiens war, las man unter mehreren pomphaften Inschriften: Frankreich liebt ihn, England fürchtet ihn, das Universum bewundert ihn. An einem andern Hause die Stelle aus dem Horaz:

— Praesens divus habebitur  
Augustus, adiectis Britannis  
Imperio.

Doch das stärkste von Allem ist wohl, was neulich die Hamburger Zeitung uns mitgetheilt hat: Gott schuf Bonaparte und — ruhte aus. Vermuthlich weil er sich zu sehr angegriffen hatte. Als der erste Consul das geduldig anhörte, da — ruhte auch er wohl aus.

### Macht der Liebe.

Die Liebe übt hohe Gewalt;  
macht Alte jung und Junge alt.

### Der Wunderarzt.

Krieg und Frieden gilt mir gleich;  
dort macht Mars, hier Venus reich.

Gebot auf 55000 Thlr. bey eingelangter Höchster Confirmation des Kaufs baar und in Conventions Species: Thlrn. und Gulden zu resp. 1 Thlr. 8 Gr. und 16 Gr. zu bezahlen ausgefallen. In gewisser Rücksicht aber, und zu desto mehrerer Beschleunigung dieser Kauffache, haben die anwesend sich befundenen Mitbesitzer obigen Gutes mit dem Herrn Käufer sich dahin vereinigt, andurch öffentlich bekannt zu machen, daß sie am 26. August 1803. in des Accis-Inspector Burkharts zu Delsniz Wohnung zusammenkommen, und erwarten wollen, ob nicht ein höheres Gebot annoch zu erlangen seyn dürfte. Wer nun etwa noch kaustustig seyn sollte, der beliebe sich an dem obgedachten Tage bis Mittagß um 12 Uhr an dem erwähnten Orte einzufinden und an der abschließlichen Veräußerung Antheil zu nehmen.

Bierhundert Thaler, einer piae causae gegörig, liegen gegen sichere Hypothek auf Grundstücke zum Ausleihen bereit. Nähere Nachricht erhält man auf der Superintendentur.

Endesunterzeichneter hatte die Ehre, im vorigen Winter unter hiesigem Jägercorpß die Einnahme freiwilliger Beiträge zur Rumfordischen Suppe zu besorgen. Wer von denjenigen Mitgliedern, die zur Förderung dieses wohlthätigen Zwecks bis jetzt nichts gethan haben, noch etwas beizutragen gesonnen ist, damit es zu der nicht minder heilsamen Anstalt eines wohlfeilern Getraideverkaufs benutzt werden könne, der beliebe es gütigst zu übersenden an

Schreiber jun.

Die Delsnizer Tuchmacher zeigen einem geehrten Publikum hierdurch an, daß sie den nächsten Plauischen Jahrmart und die folgenden ihre selbstfabricirten Tuche dahinbringen und sich durch gute Waare und billige Preise bestens zu empfehlen suchen werden.

Ein paar noch ziemlich gute, mit Sammetband eingefasste Frauenzimmerschuhe, mittlerer Größe, sind vor dem Hammerthore verloren worden. Der ehrliche Finder, der solche im Int. Comit. abgibt, erhält eine verhältnißmäßige Belohnung.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:  
Mstr. Eichhorn am Neundörfer Thore, und Mstr. Reich in der Neustadt.

Getraide - Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1803. d. 6. Aug.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	20	—	1	18	—	1	14	—
Korn	1	10	—	1	8	—	1	4	—
Gerste	1	1	—	—	23	—	—	21	—
Hafers	—	16	6	—	15	—	—	—	—

Fleisch - Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. 2 pf.	Schöpffleisch	2 gr. 2 pf.
Schweinfleisch	3 gr. — pf.	Kalbfleisch	1 gr. 6 pf.

S  
geg  
nun  
ma  
der  
dung  
Eng  
Eng  
Infe  
die  
sehr  
Mar  
sel zu  
umlie  
Aufst  
durch  
breite  
nonen  
Ober  
der P  
det.